Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 7

Artikel: Der Antianlass

Autor: Bannwart, Ernst / papan [Papen, Manfred von]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Antianlass

ERNST BANNWART

Jahr für Jahr zerbrechen sich Vereinsvorstände landauf landab die Köpfe, wie das festgefahrene Standardprogramm sinnvoll erweitert werden könnte. die Vereinskasse trüben. Durch etwas, das wirklich alle anspricht und daher in jedem Kalender fett angestrichen würde. Hier ist er: Der Vereinsvorstand kann mit Genugtuung der Antianlass. Ein Anlass, der jedes Jahr nicht statt- zu Protokoll geben, dass der Antianlass findet, und zwar immer zur gleichen Zeit, damit man auch dieses Jahr eine 100-prozentige sich rechtzeitig darauf einrichten kann. Natürlich wären dazu alle herzlich eingeladen und gebeten, zige Veranstaltung war, die ausnahmslos pünktlich fernzubleiben, damit der Anlass pro- alle Mitglieder anzusprechen vermochte. grammgemäss nicht über die Bühne gehen kann.

Die Einladung zum Antianlass sollte so frühzeitig Präsident zu Recht feststellen, dass der ausbleiben, dass sie möglichst von allen übersehen wird. Natürlich müssten alle wichtigen Angaben wie Zeit, Ort, Gegenstand usw. darauf fehlen und gestalterisch einwandfrei weggelassen werden. Wichtig ist ganz besonders auch die Organisation, die bereits bei der Erstellung des Jahresprogramms in allen wesentlichen Punkten unterbleiben soll. Damit wird sicher- Es liegt auf der Hand, dass aufgestellt, dass nichts klappen wird. Da gilt es zum Beispiel, rechtzeitig keine Blumen zu bestellen, die passenden Speisen und Getränke nicht festzulegen, den Jahr nicht nur einmal jährlich, keine Inserate zu platzieren oder Plakate aufzuhän- sondern monatlich im Programm gen, das Aufgebot für Garderobe, Kasse und Service bleiben zu lassen, keine Tombola zu inszenieren und niemanden zu bestimmen, der für nichts besorgt ist.

Am Anlass selbst ist dann naturgemäss der Eintritt an ausgeräumt werden. Zumal dieser der Kasse nicht zu entrichten (Ehrenmitglieder Anlass der einzige ist, dem auch erhalten wie üblich Ermässigung – bitte beim nicht gedruckten Programm unbedingt vermerken). Die Vorhänge bleiben sodann Punkt 20 Uhr geschlossen. und -frau an demselben Abend Der fehlende Applaus empfängt die entfallenden Akteure, und keine Darbietung unterbricht die buch- lässen fernbleiben kann. Und dies stäblich atemlose Stille. Sobald die Pause nicht statt- ohne (was für die weitere Existenz gefunden hat, wird das Programm nicht fortgesetzt, des Vereins ausschlaggebend ist) auf bis kein Ende naht. Und beim anschliessenden Tanz, das Fernsehprogramm verzichten zu zu dem keine Musik aufspielt, entfällt traditions- müssen. gemäss zum Auftakt der Lawinentanz, und der Reihe nach finden Damenwahl, Polonaise, Ententanz und Dank dem Antianlass ist die Welt wie-Bauernhochzeit nicht statt.

Zu später Stunde wird niemand müde, aber glücklich resbeiträge, zufriedene Mitglieder, das nach Hause gehen, kein Lärm auf den Parkplätzen Fernsehen höchstmögliche Einschaltquoten verhallen und, sobald die Aufräumequipe nicht zum und der einst durch die Oual der Wahl Zug gekommen ist, kein Abwart überall das Licht gestresste Vereinsmeier ist nun überall dabei und löschen. Anderntags wird in den Lokalzeitungen kein doch zuhause. Kann man sich etwas Schöneres überumfangreicher Bericht mit Foto erscheinen, wobei haupt vorstellen?

überall in seltener Einmütigkeit und ausführlich über die gekonnt unterlassene Veranstaltung geschwiegen wird. Kein Druckfehler wird die Berichterstattung und kein Defizit

Absenz erreichte und demzufolge die ein-Nachdem auch ausserhalb des Vereins niemand teilgenommen hatte, darf der Anlass nicht nur regional, sondern national, wenn nicht gar weltweit Beachtung fand, wurde doch sein Ausbleiben von allen Völkern und Kulturen gleichermassen respektiert.

grund dieses durchschlagenden Erfolges der Antianlass im folgenfiguriert. Befürchtungen, andere Vereine könnten die Idee übernehmen und damit ebenso erfolgreich sein, können bedenkenlos Überschneidungen absolut nichts anhaben können, da jedermann einer beliebigen Zahl von Antian-

der in Ordnung: Die Vereine haben ein pflegeleichtes Programm, gesicherte Jah-



Für «Verein»

«Vereint euch in Vereinen», las Müller-Kleinschmitt in «Meiers Vereinsblatt». Er rief zur Gründungsversammlung des «Vereins der Verklemmten»:

1. Vorsitzender: Müller-Kleinschmitt

2. Vorsitzender: Müller-Kleinschmitt Kassier: Müller-Kleinschmitt Revisor: Müller-Kleinschmitt Einziges Mitglied: Müller-Kleinschmitt

Wolf Buchinger

Vereins-Sitzung

Der Erste: Ich stimme ganz strikte dagegen. Der Zweite: Wir sollten vielleicht überlegen... Der Dritte: Ich stimme dafür, und sofort... Vorsitzer: Und nun hat der Vierte das Wort. Der Vierte: Ich schliesse, wie immer, mich an. Vorsitzer: Ich darf Sie wohl fragen, woran? Der Vierte: An die Mehrheit natürlich, das ist doch

Der Fünfte: Und jetzt eine Pause, wär das wunder-

Vorsitzer: Wir müssen jetzt endlich beschliessen! Alle: Wann wir die folgende Sitzung nun abhalten müssen.

Ulrich Jakubzik

Das Vereinslehen in längerfristigem Blickwinkel

Verein vereint einander. An der Vereinigung Vereinter, vereinnahmt vereinsamt Verein samt Idee.

Das tut weh.

Ping Pong